Schnürr geht, Krause kommt

WECHSEL MGV "Liederkranz" Gundersheim hat neuen Vorsitzenden

GUNDERSHEIM (red). Nach sechsjähriger Vereinsführung wurde der bisherige Vorsitzende Hans-Jörg Schnürr bei der Mitgliederversammlung auf eigenen Wunsch hin verabschiedet. Zuvor berichtete Schnürr über die Tätigkeit des MGV im vergangenen Jahr und auch über die Erfolge, die der Verein mit seinen Aktivitäten verzeichnen konnte. Zurzeit hat der Verein etwa 200 Mitglieder, davon rund 60 Aktive. Mit seinen beiden Chören (Männerchor und gemischter Chor "Bellafonie") sei der Verein Hauptkulturträger von Gundersheim, sagte Ortsbürgermeister Erno Straus. Neben den beiden Fastnachtsveranstaltungen

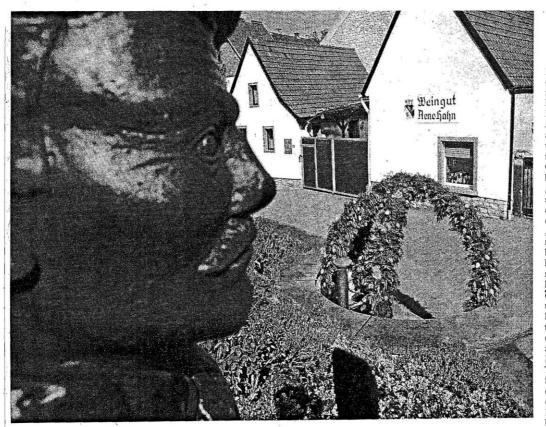
und Theateraufführungen sei der Gesangverein stets aktiv im Ortsgeschehen. Bei den Neuwahlen wurde der bisherige stellvertretende Vorsitzende Sascha Krause einstimmig als neuer Vorsitzender gewählt. Birgit Daum ist nun seine Stellvertreterin. Als Sprecherin der Bellafonie wurde Ramonita Loh gewählt.

Die neuen Beisitzer der "Bellafonie" sind Bärbel Schwemm und Petra Schenk-Weller. Im Amt bestätigt wurde Schriftführer Karl-Hans Devies, Notenwart Herbert Moldenhauer und Veranstaltungswartin Beate Mayer so-

wie Kassenprüfer Steffen Dietz. Der neue Vorsitzende dankte als erste Amtshandlung seinem Vorgänger für dessen gute Arbeit mit Konzertkarten und berichtete im Anschluss über die anstehenden Termine und Aufgaben des MGV. So soll unter anderem bald eine Internetseite über den Verein entstehen. Bereits jetzt wies Krause auf das 140-jährige Bestehen im Jahr 2012 hin, das natürlich gebührend gefeiert werden soll.



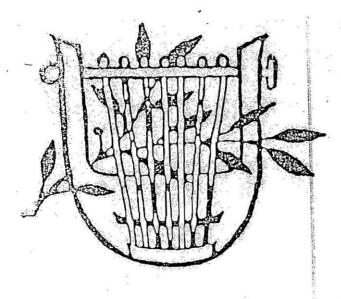
Alles Gute zum Abschied, alles Gute für den Neuanfang: Hans-Jörg Schnürr (4.v.re.) legt die Vereinsführung des MGV Liederkranz in die Hände von Sascha Krause (M. rotes Hemd), seinen bisherigen Stellvertreter. Neue stellvertretende Vorsitzende ist Birgit Daum (Ii.).



Dem "Steinbrecher" an der Hauptstraße scheint er gut zu gefallen, der Osterbrunnen, den die "Schwiegermütter" bei den Gundersheimer Landfrauen geschmückt hatten.

Osterbrunnen gestaltet

GUNDERSHEIM (red). In der Rotweingemeinde putzten Vereine und Bürger gemeinsam mit der Otto-Hahn-Grundschule zum Osterfest die sieben Brunnen im Dorfkern heraus. Auch drei Schwengelpumpen an Plätzen im Ortsteil Enzheim verzierte die fleißige Verschönerungstruppe. Bereits am Ortseingang ist am Neuweg auf bunten Ostereiern der Gruß "Frohe Ostern" nicht zu über-sehen. Ausgedacht hat sich das der Landfrauenverein, der mit den "Tanzhexen" und den "Schwiegermüttern" drei Brunnen mit frischem Grün und buntem Schmuck aufgehübscht hat. Ebenfalls beteiligt. der Hei-matverein, der MGV Lieder-kranz, der MSC Gundersheim, der Bauern- und Winzerverein und der 1. FCK-Fan-Club. Ins Leben gerufen wurde die Fest-tagsaktion vor vier Jahren von den Landfrauen. In der Folgezeit warb Helga Jungbluth um Nachahmer und rannte "offene Türen" ein. Für Ortschef Erno Straus ist das ein Beweis, für den "stark ausgeprägten dörfli-chen Gemeinschaftsgeist". Im Namen des Ortsgemeinderates bedankt sich Straus bei den vielen Helfern: "Alle Brunnen sind sehr schön geworden."



Wir laden ein zum traditionellen

>> Grillfest <<

beim MGV Liederkranz Gundersheim

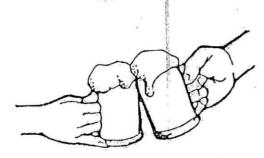
Kaffee und Kuchen



Unterhaltung mit Liedvorträgen

- MGV Eppelsheim
- MGV Ober-Flörsheim
- Gitarrenkreis CVJM Gundersheim
- MGV Gundersheim
 Männerchor und
 Gem. Chor "Bellafonie"

Bier vom Faß



Grillspezialitäten

Morgen Samstag, den 14. Mai 2011 Im Kath. Pfarrhaushof/Garten

Wir beginnen um 15.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Freude über prächtige Rebblüte

WEINWANDERN Schönes Wetter, gute Luft und Landschaft locken Menschen nach Gundersheim

Von Martina Wirthwein

GUNDERSHEIM. Das Weinwandern im Gundersheimer "Höllenbrand" ist "volljährig" geworden. "Da kommt einiges zusammen an Bewährtem", resümierte Cheforganisator Adolf Dahlem. Gemeinsam mit Ortstregermeister Erno Straus stand in einer Schar aus Wander.

in einer Schar aus Wanderund Weinfreunden und eröffnete das Spektakel, das jährlich an
Christi Himmelfahrt viele Menschen aus der Region anlockt.
Aber auch solche, die eine mehrstündige Autofahrt hinter sich
haben und mal die rheinhessische Luft schnuppern wollen.
Zu Besuch kamen eine holländische Gruppe, ferner Hannoveraner, Ruhrgebietler, Sachsen und
Leute aus dem Harz. Dahlem
blickte in viele bekannte Gesichter, was ihn freute.

Vegetation mit drei, vier Wochen Vorsprung

Das Weinwandern ist zeitlich spät in diesem Jahr, die Vegetaon hat bereits drei bis vier Wo-

en Vorsprung. Deshalb konnten die Besucher erstmals die Rebblüte im "Höllenbrand" erleben. Ein tolles Erlebnis besonders für jene, die in Gegenden leben, wo es keinen Weinanbau gibt. "Riechen Sie mal den feinen Duft, das macht Lust und Laune auf den Jahrgang 2011", animierte Dahlem die Gäste.

TEILNEHMER

▶ Die teilnehmenden Vereine und Winzer: Gundersheimer läger, Weingut Wohlgemuth-Schnürr, Winzergenossenschaft, VfL Gundersheim, Weingut Wolfram Hahn und der Boule-Club 08 Gundersheim



Garantiert kein störender Autolärm oder Stau an der roten Ampel zu befürchten: Die Weinwanderung am "Höllenbrand" lockte viele Menschen nach Gundersheim. Foto: photoagenten / Rudolf Uhrig

Gleichwohl war so mancher doch verunsichert beim Blick auf die brachliegende Fläche im westlichen Teil des Höllenbrandes. Sind dort etwa die Reben erfroren? Das Gerücht machte bei den Ortsunkundigen die Runde. Winzer Dahlem konnte jedoch beruhigen, handelt es sich doch hier um die anlaufende Flurbereinigung (die WZ berichtete).

Bei deren Umsetzung stehen die Belange des Vogelschutzes besonders im Vordergrund. Hier ist über die Sommermonate der seltene Steinschmätzer heimisch. Er brütet besonders gern in Steinmauern und Erdhöhlen, weshalb die vorhandenen Trockenmauern eine besondere Rolle spielen. "Er schimpft wie ein Rohrspatz, wenn man seiner

Brut zu nahe kommt. Aber Sie müssen keine Angst vor irgendwelchen Attacken haben", schmunzelte Dahlem. Wer mehr wissen wollte über die Flurbereimgung, der konnte sich am Infostand der DLG erkundigen. Durch die Flurbereinigung ergeben sich neue Wegestrukturen. Die Weinwanderfreunde dürfen gespannt sein auf 2012.

Wer die Weinwanderung kennt, weiß um die poetische Ader von Ortsbürgermeister Erno Straus, der jährlich mit Selbstgereimtem erfreut. "Die Landschaft grün, der Himmel blau, so grüßt uns heut der Wonnegau. Hier stehn die Reben, oh welch Güte, gar mitten nun in ihrer Blüte. Und wie man leicht erkennen kann, ein neuer Jahr-

gang reift heran", reimt der Poet und findet: "Dieser Wein ist teuflisch gut!" Davon konnten sich die Gäste an den vier Weinständen überzeugen, die entlang der Zweikilometerstrecke aufgebaut ' waren. Dort gab's nicht nur köstliche Rebensäfte, auch boten die Winzer und Vereine viel Kulinarisches an - nix Bratwurst mit "Fingerfood". Brötchen als Nein, hier konnte man wählen zwischen Rieslingrahmbraten, Wildschweinbratwurst, Putensaltimbocca und rheinhessischem Saumagen. Kaffee und Kuchen gab es ebenso.

Mit dem traditionellen Böllerschuss hatte Ortschef Straus die Wanderung eröffnet, für die musikalische Untermalung sorgte dabei der Männergesangverein.

Das erwartet die Besucher bei der diesjährigen

Rotweinkerb am Höllenbrand

Für die Eröffnung zeichnet sich wieder der Heimatverein verantwortlich. Sie erfolgt am Freitag, 19. August um 19.00 Uhr in der Ortsmitte auf dem Platz beim Ausscheller.

Traditionsgemäß werden wieder "Babett" und "Jean" (Sabine und Hansi Flörsch) aus dem Dorfgeschehen glossieren.

Der MGV Liederkranz Gundersheim wird die Besucher mit dem Männerchor gesanglich auf die Kerbetage einstimmen. Die Jugend bringt sich mit den "Tanzsternchen" ein. Ortsbürgermeister Erno traus wird ein Grußwort an die Gäste richten.

Traditionsgemäß spendiert die Ortsgemeinde jedem Anwesenden ein Gläschen Rotwein oder auch Traubensaft.

Die Besucher sind anschließend in den einzelnen Höfen willkommen. Beteiligt sind vier Winzerbetriebe sowie eine Sekt- und Secco-Bar der Winzergenossenschaft Westhofen. Ebenso der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr. Am Ortsausgang Richtung Bermersheim lädt die Jugend am Freitag und Samstag in einer Scheune zu einer Ü30-Party ein. Auch hier kann der größte "Höllenbrand" gestillt werden.

Das Angebot der einzelnen Akteure ist vielseitig. Allerhand Leckereien, darunter sowohl klassische als auch mediterrane Gerichte und Fischspezialitäten warten auf die Besucher. Am Sonntagnachmittag ebenso Kuchenbuffets. Zum Kerbeabschluss am Montag sind eingelegte Heringe oder Matjes in Rotweinsoße längst Tradition. Auch "Lewwerworscht" oder Weichekäs mit Pellkartoffeln gehören zum kulinarischen Repertoire. Neben erlesenen Weinen aus den Lagen Höllenbrand und Königstuhl sollen auch Perlweine und Sekt sowie Longdrinks die Besucher verwöhnen. Weiterhin kann man sich im Rahmen des Kerbeprogramms an Nordic-Walking üben oder Foto- und Schmuckausstellungen besuchen.

Für die Kinder wird es ebenfalls keine Langeweile geben. Auf dem Schulhof und vor dem Bürgerhaus warten Kinderkarussell, Zuckerstand, Losbude und Schießstand.

Mit zum Kerbeprogramm gehört auch ein ökumenischer Gottesdienst. der am Sonntag in der Ortsmitte auf dem Platz beim Ausscheller stattfindet. Beginn ist um 10.30 Uhr. Wie auch in den vergangenen Jahren, erwartet man zur Kerb eine große Gästeschar aus weit und fern.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass das Interesse an der Gundersheimer Rotweinkerb weit über den rheinhessischen Einzugsbereich hinausgeht. Viele sind inzwischen zum Stammgast geworden.





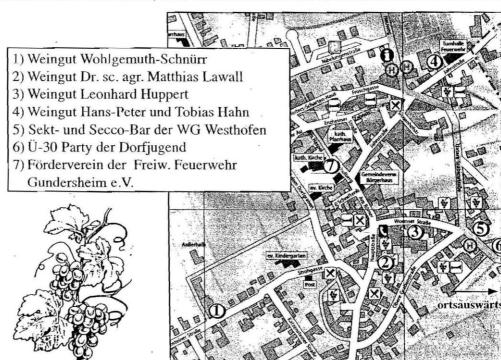
Willkommen zur Gundersheimer Rotweinkerb vom 19. bis 22. August 2011



Ein Weinfest von großer Beliebtheit in einer der schönsten Gemeinden von Rheinland-Pfalz.

Genießen Sie im Rahmen des Gundersheimer Weinsommers 2011 die besondere Gastfreundschaft und die angenehme Atmosphäre in den einzelnen Höfen bzw. Straußwirtschaften.

Lernen Sie in den nachstehenden Betrieben unseren teuflisch guten Wein kennen und lassen Sie sich von kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen.



Wormser Zeitung

AUF EINEN BLICK 17.8, 14

Rotweinkerb in Gundersheim

GUNDERSHEIM (red). Von Freitag, 19. August, bis Montag, 22. August, feiert Gundersheim wieder seine Rotweinkerb am Höllenbrand. Die Eröffnung am Freitag liegt in den Händen des Heimatvereins. Sie beginnt um 19 Uhr in der Ortsmitte auf dem Platz beim "Ausscheller". Traditionsgemäß werden "Babett" und "Jean" (Sabine und Hansi Flörsch) das Dorfgeschehen glossieren. Der MGV Liederkranz Gundersheim wird die Besucher mit dem Männerchor gesanglich auf die Kerbetage einstimmen. Die Jugend bringt sich mit den "Tanzsternchen" ein. Ortsbürgermeister Erno Straus richtet ein Grußwort an die Gäste, traditionsgemäß spendiert die Ortsgemeinde jedem Anwesenden ein Gläschen Rotwein oder Traubensaft.

Die Besucher sind anschließend und am Wochenende in vier Winzerhöfen sowie an der Sekt- und Secco-Bar der Winzergenossenschaft Westhofen und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr willkommen. Am Ortsausgang Richtung Bermersheim lädt die Jugend am Freitag und Samstag in einer Scheune zur U30-Party.

Das Angebot ist vielseitig mit klassischen als auch mediterranen Gerichten und Fischspezialitäten, dazu sonntags ein Kuchenbuffet. Zum Kerbeabschluss am Montag sind eingelegte Heringe oder Matjes in Rotweinsoße Tradition. Neben Weinen aus den Lagen "Höllenbrand" und "Königstuhl" verwöhnen Perlweine und Sekt sowie Longdrinks die Besucher. Daneben kann man sich im Rahmen des Kerbeprogramms an Nordic-Walking üben oder Foto- und Schmuckausstellungen besuchen. Auf die Kinder warten auf dem Schulhof und vor dem Bürgerhaus Kinderkarussell, Zuckerstand, Losbude und Schießstand. Zum Kerbeprogramm gehört auch ein ökumenischer Gottesdienst, der am Sonntag in der Ortsmitte um 10.30 Uhr auf dem Platz beim Ausscheller stattfindet. Beginn ist um 10.30 Uhr.

Auftakt mit "Dorfgebabbel"

ROTWEINKERB Gundersheimer Traditionsfest am Ausscheller eröffnet / Gäste aus Holland, England und Frankreich

Lukas Gutzler

GUNDERSHEIM. Die méinde Gundersheim, idyl-lisch am "Höllenbrand" gelegen, pflegt seit jeher eine enge Bindung zum Rotwein. Ein Ausdruck dieser Tradition ist die alljährliche Rotweinkerb, die am Wochenende wieder i. Pforten öffnete Am Freitagabend wurde die Kerb am

"Ausscheller" eröffnet. "Hunderte von Leuten", schätzte Ortsbürgermeister Erno Straus, versammelten sich an der historischen Figur nahe der Kirche, um "ihre" Kerb feierlich einzuleiten. Straus kam – wie gewohnt – in Begleitung von "Jean" und "Babette", die allerlei "Gebabbel" aus dem Gundersheimer Gemeindeleben im Gepäck hatten. Die beiden schrulligen Originale aus den Reihen des Heimatvereins erinnerten unter ande-rem an die "Deppe, die die VfL-Hall ogesteckt ham", so Jean, der nachschob: "Do hot mer dann aber gesehe, wie gr de Dorfzusammenhalt

Vier Winzerhöfe laden zum Feiern ein

Klang spaßig, war aber durchaus ernst gemeint, wie Erno Straus später bestätigte: "An der Rotweinkerb spürt man immer wieder ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Viele Gundersheimer laden ihre Freunde ein, um unsere Weingüter zu besuchen." Apropos Winzerbetriebe: Derer vier hatten ihre Höfe geöffnet, dazu lud ein Sekt-Stand zum Genießen ein: "Die Rotweinkerb ist ein ganz großes kulturelles Ereignis und der Mittelpunkt des Gundersheimer Weinsommers", fasste Straus die Bedeutung der Veranstaltung zusammen, die sogar Gäste aus entle-



Ortsbürgermeister Erno Straus (li.) eröffnet mit "Jean und Babette" (Hans-Altert und Sabine Flörsch) die Rotweinkerb.

Foto: pa/Uhrig

genen Regionen anlockt: "Wir haben Besucher aus Holland, Frankreich und sogar England hier", konstatierte Straus stolz.

Der Ortschef erinnerte an die Ursprünge des Festes: "Wir sollten uns bewusst sein, was wir da feiern. Die Kerb geht auf die Kirchweih zurück. Wir haben die Kirchweih nun schon rund 1100 Mal gefeiert", rechnete Straus vor - und das, obwohl die heutige Kirche erst 1492 gebaut wurde. Straus löste das Rätsel: "In der Chro-

nik ist überliefert, dass eine Benediktiner-Abtei seit dem neunten Jahrhundert hier eine Liegenschaft hatte, die auch eine Basilika beherbergte."

Passend dazu feierten die beiden Gundersheimer Kirchengemeinden am Sonntag einen ökumenischen Gottesdienst. Zudem hatte die Freiwillige Feuerwehr eingeladen, während die Jugend am Ortsaus-gang eine U30-Party steigen ließ. Besucher Fred Jené zog es eher in die geöffneten Höfe:

Darauf freue ich mich jedes Jahr, die Atmosphäre ist sehr familiär", strahlte der Gundersheimer Weinfreund.

Musikalisch untermalt wurde die Eröffnungszeremonie vom MGV Liederkranz und den Bläserinnen Silke Zimmermann, Johanna Bossert sowie Birgit Daum. Für den tänzerischen Pepp sorgten indes die "Tanzsternchen" des Turnvereins unter der Leitung von Petra Kirschenmann und Sarah

ROTVEINDORF

- ► Auf mehals einem Drittel der Gundesheimer Rebflä-chen reifet Rotweine beran. Kleinklima nd Boden eignen sich dafur gnz besonders gut,
- ► Die bekanteste Gündersheimer Weilage ist der "Höllenbrand), daneben "gibt es. noch "Könistuhl" und "Berg-kloster".